Konzept
„Ambulant Begleitender Dienst“

Geografische Lage und Träger

Der „Ambulant Begleitender Dienst" in Trägerschaft des „Verein für Rehabilitation Schlangen/Lippe e.V.“, begleitet seit 1995 Menschen, die selbstständig wohnen und aufgrund ihrer Suchtkrankheit Unterstützung benötigen. Der „Ambulant Begleitender Dienst“ hat seinen Sitz im Zentrum der Stadt Detmold, der mit 75.000 Einwohnern größten Stadt im Kreis Lippe. Das Gebäude ist barrierefrei. Im Gebäude befinden sich neben Büroräumen für die Mitarbeitenden auch Räume für Gruppenaktivitäten und Freizeitgestaltung.

Der „Verein für Rehabilitation Schlangen/Lippe e.V.“ ist Mitglied im „Der Paritätische“ und betreibt seit 1977 Besondere Wohnformen für suchtkranke Menschen im Kreis Lippe.

Rechtsgrundlage

Der „Ambulant Begleitender Dienst“ leistet ambulante Eingliederungshilfe zum selbstständigen Wohnen für dauerhaft wesentlich behinderte Menschen im Rahmen der §§ 78, 90, 99, 113 SGB IX.

Zielgruppe

Das Angebot richtet sich gemäß des §99 SGB IX an chronisch- bzw. multimorbide chronisch abhängigkeitskranke Erwachsene jeden Geschlechts. In der Regel unterstützen wir alkoholabhängige und/oder medikamentenabhängige Menschen, die zumeist Doppeldiagnosen oder auch eine pathologische Spielsucht aufweisen.
Betreut werden Personen mit Wohnsitz im Kreis Lippe.

Angebotsgrenzen

Nicht aufgenommen werden können in der Regel Personen

- mit Abhängigkeit von illegalen Drogen, wenn nicht substituiert
- die eine Behandlung/Betreuung im Maßregelvollzug benötigen
- mit Intelligenzdefiziten, die eine Betreuung einer Spezialeinrichtung erfordern.
- gehörlose, blinde oder taub-blinde Menschen
- die sich nicht verbalsprachlich äußern können
- mit hoher Aggressivität oder mit hohem Fremdgefährdungspotential

Zielsetzung

Der Verein für Rehabilitation Schlangen/Lippe e.V. möchte den Nutzenden durch individuelle Begleitung die Möglichkeit bieten, eine den persönlichen Wünschen entsprechenden Lebensplanung zu entwickeln und sie befähigen ihre Lebenswelt durch Nutzung von Teilhabemöglichkeiten und Selbstbestimmung zu gestalten. Wir unterstützen dabei, eigenen Ressourcen (wieder) zu entdecken und zu nutzen, um individuelle Ziele zu erreichen und selbstständig wohnen zu können.

Das Unterstützungsangebot folgt einem partizipativen, personen- und ressourcenorientierten Ansatz. Nutzende werden darin unterstützt, ihre individuellen Ressourcen und Fähigkeiten zu erkennen, lebenspraktische Kompetenzen zu entwickeln, zu erhalten und zu stärken und entsprechend der persönlichen Lebenswelt einzusetzen.

Einzelziele sind insbesondere: Beseitigung, Milderung oder Verhütung von Verschlimmerung der vorhandenen Behinderung oder deren Folgen - Erhalt oder Beschaffung einer Wohnung - eine möglichst selbstständige Lebensführung - eine angemessene Tagesstruktur und Freizeitgestaltung - Eingliederung in die Gesellschaft, insbesondere die volle, wirksame und gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft - Ausübung einer angemessenen Tätigkeit/eines angemessenen Berufs - Förderung der weitestgehenden Unabhängigkeit von Betreuung - Erweiterung der Kompetenzen – (Wieder)erlangen von Mobilität und Orientierung - Konflikt- und Krisenbewältigung

Die konkreten, individuellen Ziele ergeben sich aus dem jeweiligen aktuellem Teilhabeplan.

Art, Inhalt, Umfang des Betreuungsangebotes

Grundlage der zu erbringenden Leistungen ist der individuelle Teilhabeplan. Dieser wird durch den zuständigen Kostenträger erstellt. leistungsberechtigte Personen werden an der Erstellung des Teilhabeplans beteiligt. Die Leistung beinhaltet die im Einzelfall erforderliche Leistung zur Beratung, Begleitung, Anleitung und Unterstützung. Die Leistung hat das Ziel,leistungsberechtigte Personen, unabhängig von der Art und Schwere der Behinderung eine weitgehend eigenständige Lebensführung, soziale Eingliederung und Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft zu eröffnen und zu erhalten.

Die Maßnahmen zur Erbringung der Leistungen richten sich nach den individuellen Erfordernissen und Bedürfnissen der leistungsempfangenden Person.

Mögliche Leistungen können z.B. sein:

Direkte Betreuungsleistungen als Einzelfall bezogene Hilfeleistungen:
Hausbesuche
Gespräche
Kontakte im Gebäude des Dienstes
Besuche bei Klinikaufenthalten
Telefonische Kontakte
Begleitung im Sozialraum
Durchführung von Gruppen
Unterstützung bei der Freizeitgestaltung

Mittelbare Betreuungsleistungen als Nutzenden bezogene Tätigkeiten:

Dokumentation und Schriftverkehr
Vor- und Nachbereitung der Gruppenangebote
Organisation der Unterstützungsplanung
Schreiben von Berichten
- Kooperationskontakte Klienten

übergreifende Tätigkeiten:

Fallbesprechungen
Kollegiale Beratung
Facharbeitskreise
Fortbildungen
Teamsitzungen

Indirekte Leistungen:

Zusammenarbeit mit anderen Diensten und Organisationen
Bearbeitung von Anfragen
Aufnahmen
Verwaltung
Organisation des Dienstes

Gruppenangebote

Der Ambulant Begleitende Dienst hält verschiedene Räumlichkeiten für das Durchführen von Gruppen vor.

Unterschiedliche Gruppen, wie z.B. Freizeitgruppen und Suchtgruppe werden angeboten

Organisation und Leistungserbringung

Mitarbeitende

Im „Ambulant Begleitender Dienst“ sind Mitarbeitende verschiedener Berufsgruppen tätig. Folgende Professionen sind vertreten:

Erziehung
Dipl. Pädagogik
Sozialarbeit
Sozialpädagogik
Heilerziehungspflege
Verwaltungsfachkraft
Hilfskraft

Die Mitarbeitenden nehmen regelmäßig an Fortbildungsmaßnahmen teil. Mitarbeitende verfügen über einen EDV gestützten Arbeitsplatz und sind über Diensthandy erreichbar.

Die Leistungserbringung erfolgt im Bezugspersonensystem.

Qualitätssicherung

Strukturqualität:

Einbindung des Ambulant Begleitenden Dienstes in die Versorgungsstruktur suchtkranker und psychisch kranker Menschen im Kreis Lippe.

Bereitstellung von Fachpersonal in notwendigem Umfang. Orientierung der Betreuungsarbeit am

Teilhabeplan.

Laufende Weiterqualifikation der Mitarbeitenden durch interne und externe Fortbildungen.

Regelmäßige Dienst- und Fallbesprechungen. Prozessqualität:

Einbeziehung der Leistungsberechtigten in die Planung der Maßnahme. Zeitnahe Dokumentation der

erbrachten Arbeitsleistungen.

Einrichtungsinternes Beschwerdemanagement.

Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Ergebnisqualität:

Die Ergebnisqualität besteht in der Sicherstellung der oben genannten Struktur- und Prozessqualität zur Verwirklichung der vorgenannten Leistungsinhalte.
Die Ergebnisqualität beziehen wir zudem auf die Qualität der erzielten Ergebnisse / Erreichung der im Gesamtplan/Teilhabeplan aufgestellten Ziele, auch der Erhaltungsziele und des Nutzens der durchgeführten Maßnahmen für die leistungsberechtigte Person im Sinn der Zielerreichung, sowie darauf, ob sich die Teilhabemöglichkeiten und die Lebensqualität der Nutzenden erhöht, aber zumindest nicht verschlechtert haben.

Sonstige Rahmenbedingungen

Beschwerderegelungen

Der Dienst verfügt über ein internes Beschwerdemanagement.

Darüber hinaus wählen die Leistungsberechtigten zwei Vertretende aus Ihren Reihen, die Ihre Interessen, Beschwerden und Verbesserungsvorschläge bei den Mitarbeitenden des „Ambulanten Begleitender Dienst“, aber auch direkt gegenüber der Geschäftsführung vertreten.

Inhalt des Betreuungsvertrags

Im Betreuungsvertrag werden Art und Umfang der Betreuung, sowie die Rechte und Pflichten der Vertragsparteien festgelegt. Die Kosten der Betreuung, Kündigungsfristen, und Beschwerdemöglichkeiten sind hier ebenfalls schriftlich fixiert.

Mitarbeit in fachlichen Gremien

Mitarbeitende sind in folgenden fachlichen Gremien der Region vertreten:
Gemeindepsychiatrischer Verbund Kreis Lippe, Qualitätszirkel Kreis Lippe, Der Paritätische Kreis Lippe, AG Sucht Kreis Lippe, AG Fallkonferenz, RPK pB und Sucht.

Mitarbeitende sind in folgenden fachlichen überregionalen Gremien vertreten: FAK Sucht, IGS, FAK Wohnen für Menschen mit Behinderung, FAK CMA

Stand: 20.11.2024